



Die Institutionenökonomische Theorie der Unternehmung

An economic view on Corporate Social Responsibility (CSR)



Outline

1. Die institutionenökonomische Theorie
2. CSR
3. Ökonomische Sicht auf CSR
4. Kritik
5. Beispiele
6. Diskussion

Institutionenökonomik

- Institutionen: Keine einheitliche Definition
- Hier: Struktur oder Regelsystem einer Sozialen Ordnung, welches menschliches Handeln beeinflusst bzw. leitet.
- Z.B.: Märkte, Gesetze, (informelle) Regeln, soziale Einrichtungen, Sprache
- Markt als Interaktion verschiedener “Institutionen”
- ≠ Organisationen → formelle Gruppen mit gemeinsamen Ziel

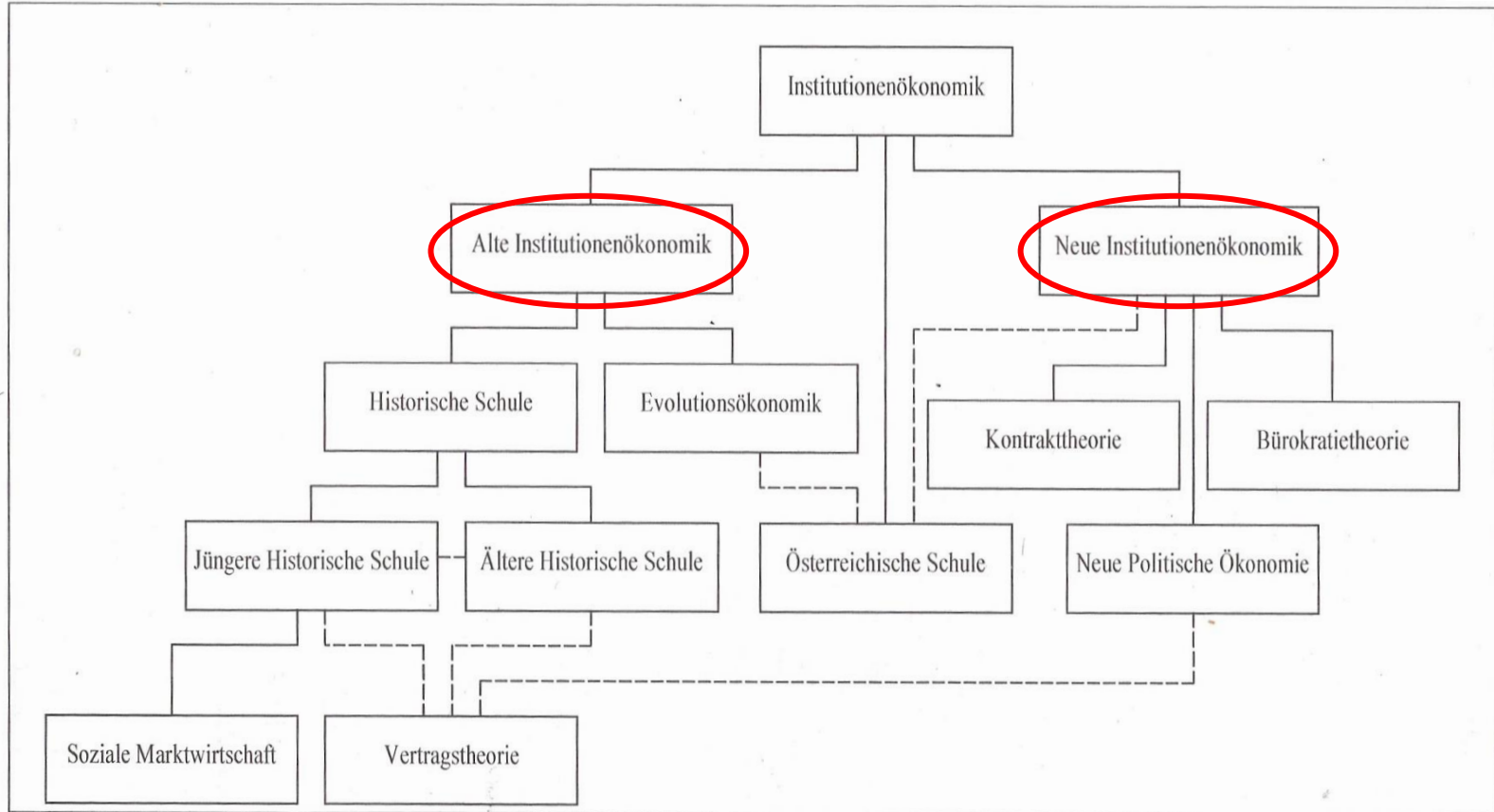
Institutionenökonomik

- Alternative zur Neoklassischen Theorie
→ keine Annahme perfekter Rationalität; macht reale Organisationsprobleme analysierbar

“Weil in der Realität Transaktionskosten auftreten, sind institutionelle Arrangements relevant.” (Blum, 2005)

- Institutionen werden verwendet um (wirtschaftliche) Interaktionen von Menschen zu vereinfachen.
 - (klassische) Institutionenökonomik: deskriptiv
 - Neo-Institutionenökonomik: analytisch, erklärend
→ Annäherung an Neoklassik
- } Bestehen parallel

Gliederung der Institutionenökonomik



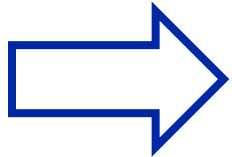
Blum, 2005

Annahmen menschlichen Verhaltens

- Beschränkte Rationalität
- Individuelle Nutzenmaximierung (Das Bessere vor dem Guten)
- Opportunismus (strategisches Verhalten)
- Fixe Präferenzen
- Informationsasymmetrien
- Interessenunterschiede zwischen verschiedenen Akteuren

Theorien der Institutionenökonomik

- **Property Rights-Theorie:** Ordnungsrahmen für Verhaltensweisen wirtschaftlicher Akteure
- **Transaktionskostentheorie:** Leistungsbeziehungen zwischen wirtschaftlichen Akteuren
- **Principal-Agent-Theorie:** Auftraggeber-Auftragnehmer-Beziehung, Informationsasymmetrie



Werden in vielen Gebieten der Wirtschaftswissenschaften verwendet

Property-Rights Theorie

Wem gehören Ressourcen/ Güter und wie darf über sie verfügt werden?

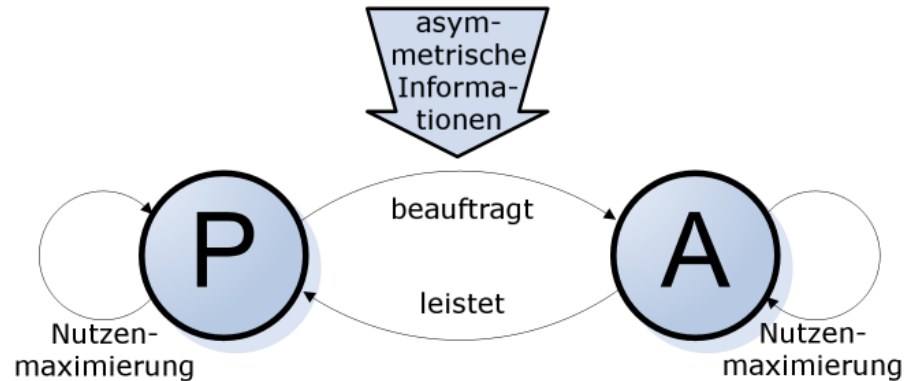
- Wert eines Gutes aus Substanz **und** Nutzen
 1. Nutzenrecht
 2. Einkommensrecht
 3. Transferrecht
 4. Veränderungsrecht
- Schaffen Anreize/ Voraussetzungen für Investitionen
- Externe Effekte (z.B. Umweltverschmutzung)
- Transaktionskosten

Transaktionskostentheorie

- „Marktbenutzungskosten“
- Höhe der Kosten abhängig von Koordinationsform
 - Ex ante: - Informationsbeschaffungskosten
 - Vereinbarungskosten
 - Ex post: - Abwicklungskosten
 - Kontrollkosten
- Verhindern bzw. schränken Transaktionen ein
- Imperfekter Markt

- Korrigierender Effekt: Beispiel Ökosteuer

Principal-Agent Theorie



- Auftraggeber- Auftragnehmer Beziehung klären
- Informationsasymmetrie (unvollständige Informationen)
- Unterschiedliche Risikoneigungen
- Moral Hazard, Hold-up Problem

Lösungen:

- Bürokratische Kontrolle
- Anreize
- Reputation etc...

Blum, 2002

Corporate Social Responsibility

„...soziale, ethische und ökologische Aspekte in Unternehmenstätigkeit integrieren“



- Gesellschaftliche Unternehmensverantwortung **über rechtliche Anforderungen hinaus**.
- 81% der Firmen in NA haben CSR Info auf ihrer Website (PWC, 2010)

An economic view on CSR

„*The business of business is business*“ (Friedman)

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Organisationen sind ein Netzwerk von Verträgen
- Nutzenmaximierendes Verhalten → Shareholder-Value Maximierung

„Managers should make all decisions as to increase the total long-run market value of the firm“ (Jensen)

Aber:

- CSR als (strategischer) Wettbewerbsvorteil
- CSR als Produktdifferenzierung
- CSR als Marketing
- Zur Vermeidung von (staatlicher) Regulierungen (Lobbying)

Auswirkung von CSR auf Performance

Corporate Social and Financial Performance: A Meta-analysis

Marc Orlitzky, Frank L. Schmidt, Sara L. Rynes

Abstract

Most theorizing on the relationship between corporate performance (CSP) and corporate financial performance current evidence is too fractured or too variable to draw an... With this integrative, quantitative study, we intend to show that we have little generalizable knowledge about CSP grounds. Providing a methodologically more rigorous re

→ Positiver Effekt

Strategic Management Journal

Strat. Mgmt. J., 21: 603–609 (2000)

RESEARCH NOTES AND COMMUNICATIONS

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY AND FINANCIAL PERFORMANCE: CORRELATION OR MISSPECIFICATION?

ABAGAIL McWILLIAMS^{1*} and DONALD SIEGEL²

¹*School of Management, Arizona State University West, Phoenix, Arizona, U.S.A.*

²*The University of Nottingham Business School, Nottingham, U.K.*

Researchers have reported a positive, negative, and neutral impact of corporate social responsibility (CSR) on financial performance. This inconsistency may be due to flawed empirical analysis. In this paper, we demonstrate a particular flaw in existing econometric studies of the relationship between social and financial performance. These studies estimate the effect of CSR

→ Neutraler Effekt

Wettbewerbsvorteil oder Nachteil ?

Kritik

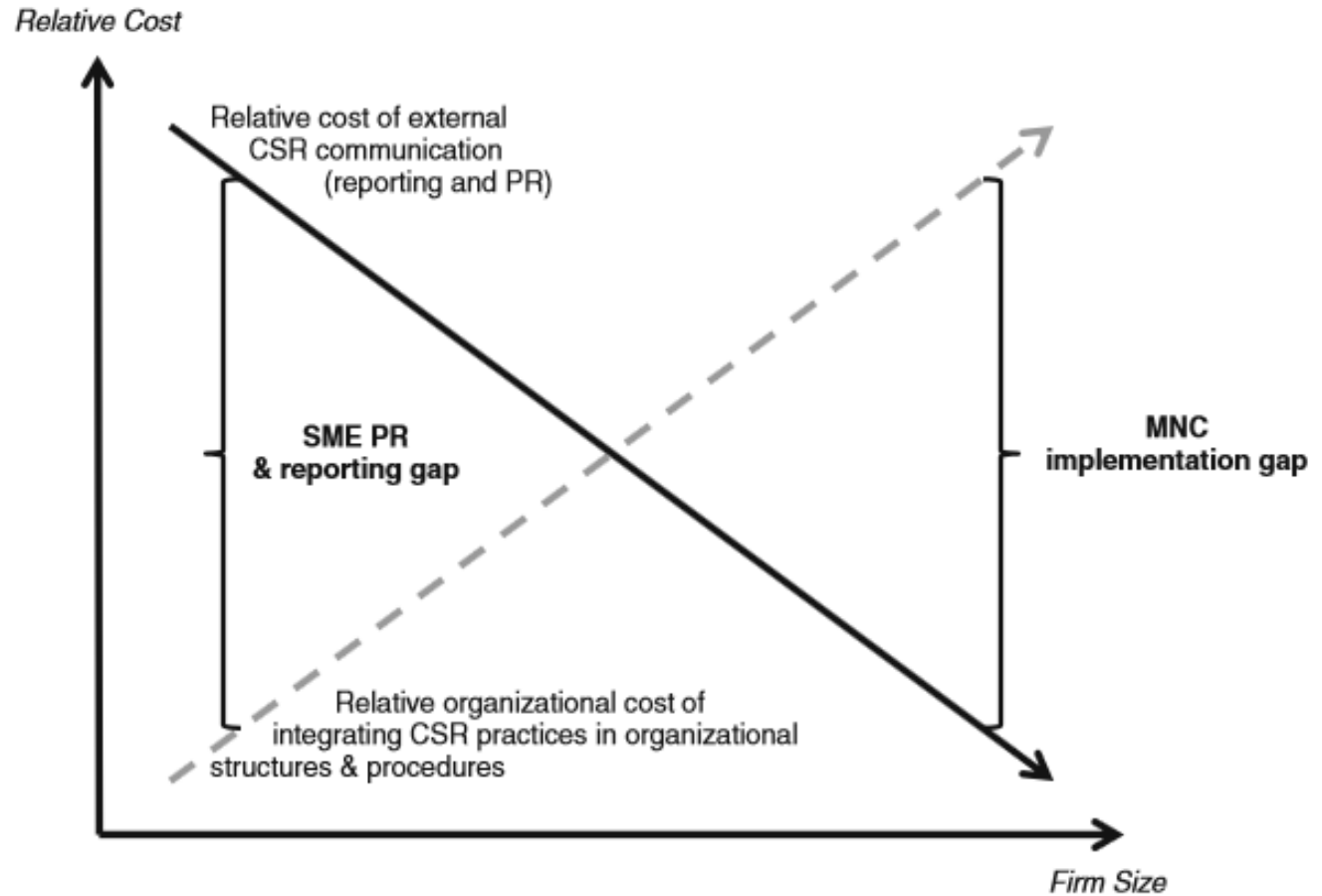
- CSR erschwert unternehmerische Legitimität (welches Ziel?)
- CSR gibt Managern die Gelegenheit zur (Geld-) Verschwendung (P-A Problem)
- Ökonomisch erfolgreiche Unternehmen besser für Gesellschaft (positive Externalitäten)
- Globalisierung erschwert die Schaffung von Rahmenbedingungen (Beispiel)
- Unternehmen als Netzwerk von Verträgen können keine Verantwortung übernehmen
- Unternehmensverantwortung nur dort wo Zwang besteht
- Durch ökonomische Perspektive CSR nur PR getrieben? (Greenwashing)

CSR ein Luxusproblem?

702

D. Baumann-Pauly et al.

Fig. 1 Relative organizational cost of engagement in CSR (as relative share in total firm cost). *Black:* relative cost of external communication (façade building by way of reporting and PR); *Dotted:* relative organizational cost of embedding CSR (implementing CSR policies in organizational structures and procedures)



Baumann-Pauly et al., (2013)

Annahmen menschlichen Verhaltens

Kritik

- Beschränkte Rationalität → überhaupt Rationalität?
- Individuelle Nutzenmaximierung → Erklärung für Alles?
- Opportunismus → Reziprozität?
- Fixe Präferenzen → wirklich fix?

Beispiel



Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) in Deutschland

- Selbstorganisation durch deutsche Filmwirtschaft
 - Selbstaufgelegte Standards und Kontrolle
 - **Vor** jeglicher staatlicher Intervention
 - Heute (quasi) Voraussetzung für Öffentliche Vorführung in Deutschland
 - Klare gesellschaftliche Rolle
 - Ethische bzw. soziale Entscheidung durch Gremium
- CSR oder nicht? Trennung manchmal schwierig

Beispiel

Problematik der Unternehmensverantwortung in Zeiten der Globalisierung

DER SPIEGEL



iTunes App Store: Wie Apple Inhalte zensiert

Von *Christian Stöcker* und *Konrad Lischka*

Brüste, Politikerwitze und bissige Glossen: Apple hat das Recht, iPhone-Anwendungen zu sperren, die Nutzern missfallen könnten. Die Entscheidung treffen Apple-Sittenwächter - Kritiker nennen einige Entscheidungen überzogen oder schlicht nicht nachvollziehbar.

*"We do believe we have a **moral responsibility** to keep porn off the iPhone ... Folks who want porn can buy an Android phone"*
-Steve Jobs

"We can't adapt European magazines to the standards of Utah."
-Mathias Müller von Blumencron
(*Der Spiegel*)

Löschung der Spiegel-App 2009 wegen „unangebrachten Inhalt“
→ Welche sozialen und ethischen Standards?



Frage der Verantwortlichkeit

Völliger Verlust des Vertrauensverhältnisses durch Öffentlichkeit

Kein reiner Selbstzweck von Unternehmen

Die Gesellschaft in der Verantwortung als Kontrollinstrument?

<http://www.srf.ch/player/tv/mtw/video/20-jahre-nach-schweizerhalle?id=daae79bc-955b-4e78-a8dd-de6e76d76bb7>

[http://www.ideesuisse.ch/256.0.html?tx_ttnews\[tt_news\]=1600](http://www.ideesuisse.ch/256.0.html?tx_ttnews[tt_news]=1600)



Literaturverzeichnis

Baumann-Pauly, D., Wickert, C., Spence, L., & Scherer, J. (2013). Organizing Corporate Social Responsibility in Small and Large Firms: Size Matters. *Journal of Business Ethics*, 115(4), 693-705

Blum, Ulrich. (2005). *Angewandte Institutionenökonomik : Theorie - Modelle - Evidenz*. Wiesbaden: Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler.

Demsetz, H. (1967). Toward a Theory of Property Rights. *The American Economic Review*, 57(2), 347-359.

Jensen, M.C. (2002): Value Maximization, Stakeholder Theory, and the Corporate ObjectiveFunction, in: *Business Ethics Quarterly* 12(2), S. 235-256.

Levitt, T. (1958). The Dangers Of Social-Responsibility. *Harvard business review*, 36(5), 41-50.

Picot, Arnold, Dietl, Helmut, & Franck, Egon. (2012). *Organisation : Theorie und Praxis aus ökonomischer Sicht* (6., vollst. überarb. Aufl. ed.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft, Steuern, Recht GmbH.

PricewaterhouseCoopers LLP & Craib. (2010). CSR Trends. Retrieved October 20, 2014, from http://admin.csrwire.com/system/report_pdfs/1189/original/CSR_TRENDS_2010.pdf